

Datum: 26.01.2014

Sonntagsblatt

Rock und Pop bringen Depta Traumnote

Doktorand promoviert an Universität Vechta mit „summa cum laude“



Erstgutachter und Betreuer Prof. Dr. Egon Spiegel (v. li.), Theologe Prof. Dr. Ralph Sauer, Klaus Depta, Prof. Dr. Cyprian Rogowski und Prof. Dr. Theo Hartogh. Es fehlt Prof. Dr. Annette M. Stroß.

Vechta. Seit Jahrzehnten gilt seine Leidenschaft der Rock- und Popmusik. Jetzt hat Klaus Depta die Geschichte und Bedeutung dieser Musikrichtung für die Religionspädagogik kritisch aufgearbeitet. Sein Ergebnis hat er in einer Doktorarbeit zusammengefasst und dafür

in einem Promotionsverfahren an der Universität Vechta die Bestnote „summa cum laude“ erhalten.

Der Rundfunkbeauftragte und frühere Referent für Gymnasien in der Schulabteilung des Bistums Fulda sieht in der Rock- und Popmusik eine besondere Chance der

Kirchen, nicht nur Jugendlichen zu begegnen, sondern mittlerweile auch deren Eltern. Gospel, Reggae und Rap sind deshalb gekonnt in Religionsunterricht und Katechese aufzugreifen. Im Vergleich mit der katholischen Kirche, deren Haltung zur Rock- und Popmusik noch teilweise von alten Vorurteilen geprägt ist, stehen evangelische Kirchen den neueren musikalischen Entwicklungen offener gegenüber. Eine Fülle von unterrichtspraktischen Hinweisen komplettiert die wissenschaftliche Arbeit.

Die unter anderem mit dem Theologen Prof. Dr. Cyprian Rogowski aus Olsztyn (Polen), dem Vechtaer Musikwissenschaftler Prof. Dr. Theo Hartogh sowie der Karlsruher Bildungswissenschaftlerin Prof. Dr. Annette M. Stroß interdisziplinär besetzte Promotionskommission würdigte die Arbeit als wegweisend.